

# Der Südmährer

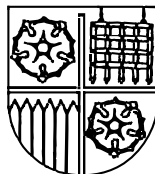
Zeitschrift für die Heimatkreise



Znam



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

66. Jahrgang, Heft 9

September 2014

Internet: [www.suedmaehren.de](http://www.suedmaehren.de)

oder

[www.suedmaehren.com](http://www.suedmaehren.com)

E-Mail: [slr@suedmaehren.de](mailto:slr@suedmaehren.de)

oder

[slr@suedmaehren.com](mailto:slr@suedmaehren.com)

Kulturverb. d. Südmährer in Österreich: [www.suedmaehren.at](http://www.suedmaehren.at) · E-Mail: [elsinger@suedmaehren.at](mailto:elsinger@suedmaehren.at)

## Das 66. Bundestreffen in Geislingen: Landschaftstag und Festliche Eröffnung



Sprecher Franz Longin und Oberbürgermeister Wolfgang Amann bei der Verleihung des Südmährischen Kulturpreises an Domdekan Prälat Karl Rühringer

Von den beiden dafür angesetzten Tagen, dem 2. und 3. August, gehörte der erste, wie immer ein Samstag, den Kreistagen in der Lindenschule, auf denen Rechenschaft über die geleistete Arbeit abgelegt und Aufgaben der Zukunft erwogen wurden. Anschließend kamen die Teilnehmer zum Landschaftstag zusammen.

Wolfgang Daberger, Stellvertreter des Landschaftsbetreuers, hieß die Anwesenden willkommen und eröffnete die Veranstaltung. Danach sprach er anrührende Worte zur Totenehrung.

Landschaftsbetreuer Franz Longin zeigte sich vor seinem Rechenschaftsbericht erfreut über die beachtliche Zahl der Anwesenden und maß dieser eindrucksvollen Repräsentanz Bedeutung zu für die Präsenz der Volksgruppe.

Sodann trug er den Anlass für eine Veränderung in der Organisation vor. Der Landschaftsrat solle mit dem Südmährerbund, einem eingetragenen Verein, vereint werden. Man wähle damit den Weg zu einer Zentralorganisation, womit eine Komprimierung erreichbar sei. Auch eine Kostenreduzierung sei damit angestrebt.

Zur Lage erklärte Franz Longin, dass er auf eine Ausdehnung der Jüngeren und Mittleren Generation hoffe, sei doch eine ständige Regeneration zum Überleben nötig. In Geislingen müssten die Südmährer weiterhin präsent bleiben. In Bezug auf die umfassendere Präsenz sagte er zu dem in Berlin zu errichtenden Dokumentationszentrum zur Vertreibung, dass es heutigem Verständnis entsprechen müsse. Den heutigen Bewohnern der ehemals deutsch besiedelten Regionen seien die Tatsachen der Vertreibung wahrheitsgemäß zu vermitteln. Dabei gehe es um Einsicht und Einkehr, wonach ein besseres Verständnis zu erhoffen sei.

Den Bericht der Rechnungsprüfer über das abgelaufene Jahr legte Landsmann Michael Scholz vor. In der folgenden Abstimmung wurde dem Landschaftsrat die Entlastung einstimmig gewährt. Die Abstimmung für den Zutritt des Landschaftsrates zum Südmährerbund e.V. ergab nur eine Gegenstimme.

Unterhaltsam gestaltete sich die Auszeichnung der Landsleute, die neue Bezieher des Heimatbriefs erworben hatten, an der Spit-

ze Landsmann Rudolf Nowak, der fünf neue Abonnenten namhaft machen konnte. Die erfolgreichen Werber wurden mit unterschiedlichen Buchpreisen bedacht. Anschließend wurde Marianne Gessmann für ihr großes Engagement mit dem Südmährischen Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Zu den Verleihungen von Ehrenzeichen an verdiente Landsleute machte Sprecher Longin den Vorschlag, Frau Monika Horakova, welche ein Buch über Vertreibungen im Kreis Neubitz ins Tschechische übersetzt hatte und bei dessen Verbreitung sie sich eingesetzt hatte, das Südmährische Ehrenzeichen in Silber zuzusprechen.

Zum Schluss dankte Reinfried Vogler, erster Stellvertreter des Landschaftsbetreuers, für die Spenden, die zur Unterstützung der Arbeit von Pater Johann Kießling eingegangen waren. Pater Johann Kießling, der anwesend war, erklärte einiges aus seiner Arbeit für Waisenkinder im Kongo, für die er sich einsetzt.

Zur festlichen Eröffnung am Nachmittag hieß Reinfried Vogler die Versammelten willkommen. Er präsentierte eine vierköpfige Streichergruppe von Moravia Cantat, der ehem. Südmährischen Sing- und Spielschar, die Zwischenmusik von Stamitz bot. Franz Longin begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, vor allem Oberbürgermeister Wolfgang Amann, dessen Amtszeit zu Ende geht, des weiteren Stadträte und Patenschaftsräte, die Redner des Nachmittags, Prälat Karl Rühringer aus Wien, Pfarrer Martin Ehrler und die Vorsitzenden des Kirchenbeirats, den Hausherrn, den Polizeichef, zwei Bürgermeister aus Niederösterreich, den Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich, Gerhard Zeihsel, den Obmann des Verbandes der Südmährer in Österreich Hans-Günter Grech, seinen Vorgänger Prof. Dr. Gottlieb Ladner, Josef Mord vom Arbeitskreis Südmähren und den Bundesgeschäftsführer der Sudetendeutschen Landsmannschaft Christoph Lippert.

Oberbürgermeister Amann bekannte sich in seinem Grußwort als langjährigen Weggefährten der Südmährer, der die Anliegen der Südmährer auch als seine eigenen gesehen habe. An den Jubiläen der Patenschaft der Stadt Geislingen für Südmähren habe sich die Verbundenheit beider Seiten auch nach außen deutlich gezeigt. Zur poli-

tischen Lage äußerte er, dass die Vertreibungsdekrete im vereinten Europa nicht tragbar seien. Vertreibung sei Unrecht und sei es auch früher gewesen. Was die Verbundenheit mit den Südmähren angehe, werde sein Stellvertreter die Kontinuität wahren.

Gemeinderat Holger Scheible, Stellvertreter des Oberbürgermeisters, betonte in seinem Grußwort diese Kontinuität, für die der Gemeinderat Garant sei. Im Hinblick auf die bevorstehende Reise nach Südmähren erklärte er, dass er in der ČR an Ort und Stelle auch Unrecht als solches zu bezeichnen beabsichtige.

Ministerialdirigent Herbert Hellstern vom Innenministerium B.-W. wunderte sich in seinem Grußwort darüber, dass gegenwärtig die Ereignisse von 1914 im Zentrum des Interesses stünden, an Vertreibung und Heimatverlust werde aber nicht in ähnlichem Maße erinnert. Dabei sei der Umgang mit der Wahrheit auf diesem Gebiete sehr unvollkommen, solange es die Beneschdekrete gebe. Die Einführung eines nationalen Gedenktages hob er dagegen lobend hervor, sei dieser doch ein Zeichen des Respekts gegenüber Opfern und Leiden der Vertriebenen.

Auch Arnold Tölg, Landesvorsitzender des BdV, betonte in seinem Grußwort seine Verbundenheit mit den Südmähren.



**Christoph Lippert, der neue Bundesgeschäftsführer der SL bei seinem Grußwort**

Hans-Günter Grech, Obmann des Verbandes der Südmährer in Österreich, überbrachte Grüße aus Österreich und stellte einige Aspekte der Arbeit in Österreich heraus, insbesondere den jährlich im Museumsdorf Niedersulz stattfindenden südmährischen Kirtag, zu dem etwa 1000 Gäste erscheinen. Daneben erwähnte er die Erneuerung der Dokumentation im dortigen Südmährerhof, deren Authentizität man gegen Angriffe zu bewahren habe. Als besonders wertvoll beurteilte er die Dokumentation zahlreicher südmährischer Orte in der Wikipedia, insbesondere des jeweiligen Vertreibungsgeschehens, ausgearbeitet von Prof. Leopold Fink aus Leipertitz.

Christoph Lippert stellte sich in seinem Grußwort als der neue Bundesgeschäftsführer der Sudetendeutschen Landsmannschaft vor.

Sprecher Franz Longin äußerte sich abschließend zur Identität von Gemeinwesen. Wenn die Tschechen die Deutschen aus ihrem Selbstverständnis ausschlossen, fehle ihnen ein Stück Identität. Angesichts der politischen Entwicklung vermisse er auch in Deutschland ein Gegenüber in der Jugend, das den fragenden jungen Tschechen antworten könnte. Darum sei die Pflege und Stärkung der Heimatgliederungen wichtiger denn je.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die Preisverleihungen. Den Paul-Lochmann-Preis für außerordentliche Verdienste auf dem Gebiet wirtschaftlicher Entwicklung erhielt Peter Sliwka, seit 1984 Vermögensverwalter im Südmährischen Landschaftsrat.

Den Josef-Löhner-Preis für organisatorische Arbeit im Rahmen südmährischer Belange bekam Franz Schöberl aus Niederbaumgarten, seit 2009 Kreisbetreuer für den Heimatkreis Neubistritz.

Das Südmährische Ehrenzeichen in Gold erhielt Frau Brunhilde Schmid, ehemalige zweite Vorsitzende des Kirchenbeirates. Ein Ehrenzeichen in Silber ging an Frau Monika Horakova.

Den Südmährischen Kulturpreis 2014 vergab der Südmährische Landschaftsrat zusammen mit der Stadt Geislingen an Prälat Karl Rühringer aus Wien, geboren 1940 in Groß Tajax, Domdekan zu St. Stephan. Nach der Vertreibung ab 1945 in Bern-

hardsthal, trat er 1951 in das Knabenseminar Hollabrunn ein und maturierte 1959 am Bundesgymnasium Hollabrunn. Danach ging er in das Wiener Priesterseminar und studierte Theologie an der Universität Wien. Am 29. Juni 1965 wurde er im Stephansdom zum Priester geweiht. 2001 wurde er von Kardinal Christoph Schönborn zum Bischofsvikar des Vikariates Wien-Stadt ernannt, seit 2005 leitet er die Lange Nacht der Kirchen in Wien. Seit 2007 ist er Domdekan des Wiener Metropolitan- und Domkapitels. Er ließ seinen südmährischen Landsleuten stets besondere geistliche Fürsorge zuteil werden. In seiner Dankesrede lobte er den von den Südmähern gepflegten Zusammenhalt, dessen Bedeutung er hervorhob.

Franz Longin forderte in seinem Schlusswort von tschechischer Seite die Einräumung des begangenen Unrechts sowie die Bereitschaft zu einem angemessenen Ausgleich. Dafür seien zunächst Gespräche erforderlich.

Zuletzt dankte Franz Longin dem scheidenden Oberbürgermeister für die über sechzehn Jahre bewiesene Verbundenheit zu den Südmähern und überreichte ihm das schöne Buch von Oswald Lustig: „Die Kaiserstraße“.

Eine Stunde später vereinte der Klemens-Maria-Hofbauer-Gedächtnis-Gottesdienst die gläubigen Südmährer in der Pfarrkirche St. Maria. Um acht Uhr stellten sich viele zur Sommerserenade von Moravia Cantat in der TVA-Halle ein. Gerald Frodl

## Ehrungen beim Bundestreffen

### Den Josef-Löhner-Preis 2014

erhielt Franz Schöberl, langjähriger Ortsbetreuer von Niederbaumgarten und Neuhaus und seit 2009 Kreisbetreuer des Heimatkreises Neubistritz. Schriftleiter von Neubistritz. Er organisiert u. a. Busfahrten nach Reingers.

### Der Paul-Lochmann-Preis 2014

ging an den langjährigen Vermögensverwalter des Südmährischen Landschaftsrates. Ihm wurde der Preis zugesprochen in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den wirtschaftlichen Aufbau nach der Vertreibung aus der Heimat. Er ist Steuerberater und Geschäftsführer einer Steuerberatungsgesellschaft sowie Vorstandsvorsitzender eines Lohnsteuer-Hilfvereins mit 24 Beschäftigten.



Preisverleihung an Franz Schöberl



Preisverleihung an Peter Sliwka



**Brunhilde Schmid  
erhielt das Ehrenzeichen  
in Gold**



**Auch Marianne Gessmann  
erhielt das Ehrenzeichen  
in Gold**



**Monika Horakova –  
hier mit Sohn Felix – erhielt  
das Ehrenzeichen in Silber**



**Die Gewinner vom Wettbewerb „Landsleute werben Landsleute“: v. l. neben Franz Longin Rudolf Nowak mit 5 Neuwerbungen, Adelheid Bender-Klein mit 3 Neuwerbungen sowie Marianne Gessmann, Karl Reif und Franz Schneider (Erna Pfeiffer war nicht anwesend) mit je 2 Neuwerbungen**

## **Aus der Sitzung des Landschaftsrates vom 1. 8. 2014**

Der Landschaftsbetreuer Franz Longin eröffnet die Sitzung im Rahmen des BT der Südmährer in Geislingen. Der Wechsel im Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Geislingen von Wolfgang Amann zu Frank Dehmer beschäftigt die Teilnehmer. Mit neuen Personen muss man sich erst ver-

traut machen und sich kennen lernen. Zu diesem Zweck hat F. Longin Anfang September einen Termin mit dem neuen OB vereinbart. Er hat Südmährische Wurzeln, das dürfte das Gespräch vereinfachen. Der scheidende OB Amann wird sich beim BT von den Südmährern verabschieden.

Der diesjährige geteilte Austragungsort des Bundestreffens, Michelberghalle und Lindenschule, wird mit Sicherheit einige Probleme für die Teilnehmer mit sich bringen. Im Vorfeld wurde mit Volker App zusammen das Möglichste getan.

Eine wichtige Abstimmung mit monatelanger Vorbereitung findet am morgigen Landschaftstag statt. Der nicht eingetragene Verein SLR fusioniert in den schon bestehenden Südmährer Bund e. V. in der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Dieser Vorgang dient der Vereinfachung der administrativen Abläufe in der Geschäftsstelle, Kosten werden eingespart, zukunftsorientiert. Für die Mitglieder ändert sich nichts, es muss auch ihrerseits nichts getan werden, versichert Franz Longin.

Aus dem HK-Neubistritz berichtet Landsmann Schöberl über die erfolgreiche Präsentation der Übersetzung der Vertreibungshefte in Neuhaus und Neubistritz.

Traditionell nehmen im zweiten Teil der Sitzung die Vertreter aus Österreich teil. Prof. Dr. G. Ladner berichtet über den Österreichischen Kulturverband und die gute Arbeit, die Dipl. Kfm. H. G. Grech dort leistet. Im Moment besteht noch keine Klarheit über die Beschriftungen der Exponate im neu gestalteten Museum in Niedersulz. Diese muss noch mit der Niederösterreichischen Landesregierung abgestimmt werden und die Zeit drängt bis zur Eröffnung. Landsmann Prof. Leopold Fink führt in seinem Bericht über die Kommunikationsmöglichkeiten mit der Jugend, Wikipedia und Facebook an, man sollte in Zukunft noch mehr auf diese Medien zu setzen.

Mit einer gemeinsamen Jause und guten Wünschen zum Gelingen des Bundestreffens beendet Landschaftsbetreuer Franz Longin die Sitzung. A. Bender-Klein

## **„Ich werde mein Amt als BdV-Präsidentin nach 16 Jahren in andere Hände übergeben“**

**BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB unterrichtete den überraschten Bundesausschuss des BdV am Sonntag, dem 6. Juli 2014 im Rahmen seiner lange anberaumten Tagung mit der Erklärung, nicht mehr für das Präsidentenamt zu kandidieren:**

„Rechtzeitig vor den Neuwahlen des BdV-Präsidiums im November möchte ich meine Vorsitzenden der BdV-Landesverbände und der Landsmannschaften und meine Kolleginnen und Kollegen im Präsidium informieren, dass ich nicht mehr für das Amt der BdV-Präsidentin kandidieren werde. Meine sechzehn Jahre an der Spitze des BdV waren eine wunderbare Herausforderung und lohnende Aufgabe.

Es waren Jahre, in denen ich von Ihrer Seite viel herzliche Freundschaft und beständige Unterstützung erfahren habe. Es waren Jahre, in denen wir gemeinsam wichtige Weichen für unseren Verband und für Deutschland gestellt haben. – Es war mir in diesen Jahren ein Anliegen, die Schicksale der Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler in das Bewusstsein aller Deutschen zu rücken.

Mit der Gründung unserer Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN im Jahre 2000 haben wir die Initialzündung nicht nur zu wichtigen Debatten und erfolgreichen Ausstellungen gegeben, sondern es ist uns auch gelungen, dass die Bundesregierung im Deutschlandhaus/Berlin eine dauerhafte Gedenkeinrichtung für die Vertriebenen und ihr Schicksal errichtet hat. Wir haben durch Zähigkeit erreicht, dass sechs Vertreter des BdV im Stiftungsrat dieser Bundesstiftung an der Gestaltung der Inhalte mitwirken können.

Unsere Forderungen nach einem nationalen Gedenktag für die deutschen Heimatvertriebenen sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Bundesländer Bayern, Hessen und jetzt auch Sachsen haben bereits für ihre Länder Gedenktage geschaffen. Und es ist erfreulich, dass im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD nicht nur die Verantwortung für Vertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und deutsche Minderheiten enthalten ist, sondern erstmals in einer Koalitionsvereinbarung auf Bundesebene ein

jährlicher Gedenktag für die deutschen Heimatvertriebenen festgeschrieben worden ist. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Regierungskoalition in naher Zeit diese Vereinbarung umsetzen wird. Beides, die Gedenkfeier und der Gedenktag, tragen unser Schicksal als gesamtdeutsche Verantwortung in die nächsten Generationen. Die Landsmannschaften und Landesverbände haben landauf, landab gemein-

sam mit mir dafür geworben und auch gekämpft.

Ich möchte mich für viel Solidarität und herzliche Freundschaft in zum Teil schwierigen Zeiten bei Ihnen allen sehr bedanken. Nicht einen einzigen Tag dieser 16 Jahre meiner Präsidentschaft möchte ich missen. Jetzt ist es an der Zeit, das Amt in andere Hände für neue Herausforderungen zu legen!“

## **BdV-Präsidium schlägt Dr. Bernd Fabritius MdB als Nachfolger im Amt des Präsidenten vor**

**Zur Präsidialsitzung am 7. Juli 2014 erklärt BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB:**

Wir haben nach eingehender Diskussion auf unserer heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, für die im November anstehenden Wahlen zum BdV-Präsidium den bisherigen Vizepräsidenten Dr. Bernd Fabritius MdB als meinen Nachfolger vorzuschlagen.

Vizepräsident Dr. Fabritius MdB ist Siebenbürger Sachse und führt seinen Verband und den Weltverband der Siebenbürger Sachsen seit Jahren sehr erfolgreich. Er ist in der deutschen und europäischen Politik gut vernetzt und gehört seit dieser Legislaturperiode dem Deutschen Bundestag an.

Dort ist er Mitglied des Menschenrechtsausschusses und des Europaausschusses. Seit Beginn dieses Jahres ist Dr. Fabritius MdB Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Durch seine Kontakte zu den Vertretern unserer östlichen Nachbarstaaten hat er viele Anliegen zum Erfolg gebracht. Dr. Fabritius lebt in München, ist Rechtsanwalt und Mitglied der CSU.

Wir sind der Überzeugung, dass Dr. Bernd Fabritius MdB die zukünftigen Herausforderungen für den BdV erfolgreich meistern wird.

### **Jahrbuch 2015**

Ende Oktober/Anfang November kommt das Jahrbuch 2015 zum Versand.

Der Einband des Buches ist wieder farbig gestaltet und es enthält viele Fotos. Geschichtliches, Heiteres und Besinnliches gut gemischt ist darin zu finden.

Der Preis für dieses interessante, ansprechende Buch beträgt 12 €.

Informieren Sie auch Freunde und Verwandte, die den „Südmährer“ nicht beziehen von dieser Veröffentlichung. Wir senden auch ihnen gerne dieses Jahrbuch zu.

Danke für Ihre Unterstützung.

### **Hinweis**

#### **34. Tag der Begegnung**

am 11. Oktober 2014

im Saal der Pfarrgemeinde St. Maria in Geislingen/Steige

Programm folgt im Oktober-Heft

---

Kraus, Wien € 5; Elfriede Schery, Wien € 5; Eduard Bacher, Krems € 10; Josef Wurmbäck, Gilsberg € 10; Maria Hillewoth, St. Georgen € 5; Stefanie Seidl, Alt-Nagelberg € 10; Stefanie Kraus, Strasshof € 15; Aurelia Laczó, Altenberg € 15; Irma Swoboda, Wolfpassing € 15; Brunhilde Meisel, Ernstbrunn € 15; Felix Schimmel, Graz € 5; Marianne Ballik, Wien € 5; Brunhilde Mair, Wallern € 15; Michael Scholz, Fritzlarn € 58; Karl Raimund, Herrenberg € 15; Elisabeth Zangl, Wien € 5; Johanna Fejeregyhazy, Langenzersdorf € 10; Adolf Muck, Dossenheim € 10; Herbert Ruiner, Langenlois € 5; Josef Freund, Wien € 15; Herbert Haas, Baden € 15; Franz Trost, Melk € 5; Gottfried Halbritter, Steyrgleink € 15; Johanna Hollergschwandtner, Altlengbach € 35; Anton Reschny, Reichenau € 4; Gerhard Bossler, Wien € 10; Paul Haager, Bernried € 15; Alois Plechaty, Mart Schwaben € 5; Konrad Wieninger, Göppingen € 500; Silvia Eichinger, Strasshof € 15; Franz Holy € 30; Bertha Müller, Wien € 10; Franz Jaksch, Forstern € 15; Hermann Jagenteufel, Zellerndorf € 4; An-

na Karg, Bietigheim-Bissingen € 5; Kurt Hommer, Seewalchen € 5; Leopold Fink, Mauerbach € 10; Elisabeth Horak, Wien € 5; Annemarie Laber, Ellwangen € 15; Antonia Friedl, Strasshof € 10; Mitzi Herzig, CH-Basel € 5; Oswald Lustig, Wolfenbüttel € 10; Leopoldine Westphal, Herrenberg € 50; Marie Gallian, USA-Syracuse € 55; Franz Mirwald, Karlsfeld € 50; Rosina Watzler, Tauberbischofsheim € 15; Albine Homburger, Hilzingen € 15; Franz Gall, Wilhering € 5; Dr. Klaus Peters € 40; Elfriede Ziegler, Waghäusel € 5; Anna Busch, Karlsruhe € 15; Marie Belitz, Reiskirchen € 10; Eduard Mahr, Maulbronn € 21; Oswald Lustig, Wolfenbüttel € 10; Aloisia Glanzl, Wien € 5; Norbert Uden, Weissach € 50; Johann Raimund, Böblingen € 20; Alfred Zitzwarek, Butzbach € 10; Adolfine Rödel-Klopfer, Stuttgart € 20; Rudolf Schmid, Zolling € 5; Walter Klotz, Aichtal € 20; Hermine Wilhelm, Edingen-Neckarhausen € 35; Franz Hönig, Neulingen € 15; Hans Stark, Öhringen € 15; Gerhard Neubauer, Wien € 10; Franz Schneider, Marchtrenk € 15.

### Südmährisches Jahrbuch 2015

Liebe Landsleute, ich möchte mich auch im Namen des Südmährischen Landschaftsrates, auf diesem Wege für die Vielzahl an Beiträgen für das Südmährische Jahrbuch 2015 bei allen Einsendern recht herzlich bedanken. Aus Platzgründen ist es leider nicht möglich, alle Beiträge zu veröffentlichen, die anderen Manuskripte werde ich für das nächste Jahrbuch vormerken. Ich hoffe, ein für alle Leser interessantes Jahrbuch gestaltet zu haben.

Marianne Gessmann, Kulturbeauftragte

---

### Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 30. 9. 2014

**DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 35.– ist DER SÜDMÄHRER enthalten.**

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33. Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX. Bank Austria. **IBAN:** AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigefügt. Herstellung C. Maurer Druck und Verlag, 73312 Geislingen (Steige).